

Mehr erfahren über Tante Juliane und Kanzler Adenauer

Der Historische Verein Wegberg taucht mit dem Rad tief in die Geschichte Beecks ein



Gebannt lauschen die Teilnehmer auf dem Beecker Kirchplatz den Ausführungen von Heinz Gerichhausen.

Foto: Heinz Eßer

Wegberg-Beeck. Gespannt lauschten die Zuhörer den Worten von Heinz Gerichhausen, als dieser allerlei Anekdoten über die Wirtin des Hotels zur Post in Beeck erzählte.

Ziel der diesjährigen Radwanderung des Historischen Vereins Wegberg war die Ortschaft Beeck mit ihren Denkmälern und Sehenswürdigkeiten. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Karl Küppers machte sich um 13 Uhr eine Gruppe von fast 20 Mitgliedern des Vereins und interessierten Gästen unter der Führung des stellvertretenden Vorsitzenden Klaus Bürger auf den Weg. Bei ihrer Ankunft an der Pfarrkirche wurde die Gruppe von

Hermann-Josef Heinen vom Historischen Verein und von Heinz Gerichhausen, dem langjährigen ehemaligen Vorsitzenden des Heimatvereins Beeck, willkommen heißen.

Auch wenn die Pfarre Beeck und ihre Kirche erst spät, im 15. Jahrhundert, erwähnt wird, reicht ihr Ursprung vermutlich in die fränkischer Zeit zurück. Beleg hierfür ist die Motte, errichtet um 1000, sowie eine Ritterburg, die später auf der Motte errichtet wurde, das „Herz von Beeck“, wie Heinz Gerichhausen ausführte.

Vor einer von ihm entworfenen Info-Tafel berichtete Heinz Gerichhausen ausführlich über die Entstehung, den Bau und Zweck der Motte, dem Kernpunkt der Siedlungsgeschichte von Beeck.

Danach ging es zum Kirchplatz mit dem Friedhofskreuz aus dem Jahre 1791 und den wunderschönen alten Häusern, die den rechteckigen Platz umgeben. Besonders prägend für das Gesamtbild des historischen Kirchplatzes ist das Hotel zur Post, in Beeck und Umgebung eher als „Tante Juliane“ bekannt, wie noch auf einer alten Leuchtreklame zu lesen ist. Das Gebäude zeigt sich heute leider nicht mehr in der alten Pracht der ehemaligen Poststation. Tante Juliane, Wirtin des Hotels, passte mit ihrem extravaganten Auftreten offensichtlich so gar nicht ins Dorfbild.

Sie trug auffällige Garderobe, hielt sich außergewöhnliche Tiere, und anderem auch Affen, und versuchte mit Erfolg ihrem Papagei das Sprechen beizubringen. Schließlich konnte dieser dem damaligen Bundeskanzler Adenauer mit einer Bandaufnahme zum Geburtstag gratulieren. Das Dankschreiben aus Bad Godesberg konnte Heinz Gerichhausen den erstaunten Zuhörern als Beweis zeigen.

Führung durch Kirche

Die Kirchenführung übernahm der Küster in Beeck. Er erzählte von der bewegten Geschichte des Gotteshauses, das dem St. Vincentius geweiht ist.

Der Nachmittag klang in der „Flachse“ aus, wo die Teilnehmer die interessanten Eindrücke beim Bier Revue passieren ließen. (red)